

Pauli will Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern

Initiativkreis zu Gast im Traditionsunternehmen / „Automobilgeschäft ist hart“

Parsit – Die Firma Pauli will den im vergangenen Jahr erzielten Umsatz von 38,5 Millionen Euro in 2019 nicht nur halten, sondern ausbauen. Das hat Geschäftsführer Franz-Bernd Pauli am Rande der Veranstaltung „Business and lunch“ des Initiativkreises in den Räumen des Unternehmens an der Hauptstraße in Parsit gestern Mittag im Gespräch mit dem Anzeiger erklärt. Dabei unterstrich er vor den zahlreichen Besuchern, dass die Kernkompetenz seines Hauses aus fünf Säulen bestehe: Der Stanztchnik, der Schweißtechnik, der flexiblen Laserfertigung, der Konstruktion und dem Werkzeugbau. Wobei ihm wichtig ist: Eine ständige Entwicklung und Anpassung der Produktion an neue Gegebenheiten sei enorm wichtig, da

das Automobilgeschäft, in dem Pauli maßgeblich tätig ist, „hart und erbarmungslos“ sei. Derzeit beschäftigt der 1956 gegründete Betrieb 180 Mitarbeiter, das Gelände des Unternehmens umfasst 72 000 Quadratmeter, 20 300 Quadratmeter sind bebaut.

Zur Sicherstellung gleichbleibender Qualität und Optimalerfüllung der Kundenanforderungen arbeitet Pauli nach einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem. „Unser Handeln wird neben diesen Qualitätsausrichtungen besonders geprägt durch verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt“, so Franz-Bernd Pauli. Ziel sei es unter anderem, den Verbrauch der Ressourcen zu minimieren. Um diesen Gedanken ganzheitlich zu verankern, und einen

nachhaltigen, kontinuierlichen Verbesserungsprozess in ökologischer Hinsicht in Gang zu setzen, ist seit Januar 2004 auch das Umweltmanagementsystem zertifiziert.

Ralf Hettwer bedankte sich bei Franz-Bernd Pauli für die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen werfen zu dürfen. Und er zitierte jene Selbsteinschätzung, die für Pauli große Bedeutung habe: „Als mittelständisches Unternehmen beschäftigen wir uns seit 1956 mit der Produktion von Metall- und Kunststoffteilen. Das heißt, eine jahrzehntelange Erfahrung steht unseren Kunden zur individuellen Problemlösung zur Verfügung. Dynamik, ein hohes Maß an Flexibilität und stetige Innovationsbereitschaft ist Maßstab der Kunden, sich immer wieder



Als Dank für die Bereitschaft, den Mitgliedern des Initiativkreises die Möglichkeit zu geben, einen Blick in die Produktionsstätten werfen zu dürfen, überreichte Ralf Hettwer (rechts) im Beisein von Bürgermeister Hubert Wegener (links) Franz-Bernd Pauli ein „Ense-Plakat“.

FOTO: STUTE

für unser Unternehmen zu entscheiden.“

det

Termine

11. April: Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 11. April, um 20 Uhr im Gasthaus Himmelporten

4. Mai: Enser Ausbildungsmarkt in der Conrad-von-Ense-Schule.

22. Mai: Business and lunch“ bei den Architekten Wundes und Post. Sie werden „CUBE – Forum für Evakuierung“ der Firma Inotec vorstellen.



Einen Blick hinter die Kulissen durften die Gäste bei einem Rundgang durch den Betrieb werfen.

FOTO: STUTE